

Nationales Lawinenbulletin Nr. 91

für Donnerstag, 7. Februar 2008

Ausgabezeitpunkt 6.2.2008, 17:00 Uhr

Starke Nordwinde bilden frische Tribschneeansammlungen

Allgemeines

Am frühen Mittwoch Morgen begann es am Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden zu schneien. Am Alpensüdhang und im Engadin gab es grössere Aufhellungen. Oberhalb von rund 1500 m fielen am zentralen und östlichen Alpennordhang bis zu 20 cm Schnee. Am westlichen Alpennordhang, in Nordbünden und im Unterwallis waren es 5 bis 10 cm. In den übrigen Gebieten fiel kaum Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 1 Grad im Norden und plus 3 Grad im Süden. Der Wind wehte am Alpennordhang und im Westen mässig bis stark, in den übrigen Gebieten schwach bis mässig aus West.

Besonders am Alpennordhang und im Wallis haben sich frische, kleine bis mittlere Tribschneeansammlungen gebildet, die noch auslösbar sind. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens ist die Schneedecke teilweise mässig verfestigt.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Donnerstag fallen im Osten noch wenige Zentimeter Schnee. Anschliessend ist es, wie schon in den übrigen Gebieten, ziemlich sonnig. Die Winde drehen auf Nord. Sie blasen vor allem am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm zeitweise stürmisch, sonst mässig bis stark. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 3 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Alpennordhang ohne Voralpen; Alpenhauptkamm vom Gotthard- bis ins Berninagebiet; südliches Simplongebiet; nördliches Tessin; Puschlav;

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen am zentralen und östlichen Alpennordhang ohne Gotthardgebiet an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 1800 m. Vor allem die frischen Tribschneeansammlungen können durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl und Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr sind wichtig.

Voralpen; übriges Wallis; übrige Gebiete Graubündens; mittleres Tessin; Sotto Ceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen in den betreffenden Gebieten des Wallis sowie in den übrigen Gebieten Nord- und Mittelbündens, des Engadins und im Münstertal an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. In den Voralpen, im mittleren Tessin, im unteren Calancatal und Misox sowie im Sotto Ceneri an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 1800 m. Frische, eher kleine Tribschneeansammlungen können auch hier durch Einzelpersonen ausgelöst werden und sollten daher kritisch beurteilt werden.

Mit der Sonneneinstrahlung sind an steilen Südhängen zunehmend feuchte Rutsche zu erwarten. Vereinzelt Gleitschneelawinen sind möglich.

Tendenz für Freitag und Samstag

Am Freitag und Samstag ist es meist sonnig. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Internet: http://www.slf.ch
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	0900 59 20 35 Südbünden	Email: lwp@slf.ch
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 36 Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 7. Februar 2008

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

